

„Kantinenhütte“ am Heubach eingeweiht

Von Christian Tiepold

COESFELD. In der Coesfelder Bauerschaft Stevede wurde am Sonnabend an den ausgewiesenen Radrouten L 124 und L 140 eine neue Rast- und Schutzhütte eingeweiht. Acht benachbarte Familien haben sie aus massiver Eiche in Eigenleistung und mit Mitteln aus dem Leader-Topf der Region Baumberge gebaut. Insgesamt 65 Prozent der Gesamtkosten wurden über das Leader-Förderprogramm finanziert.

„Der liebe Gott übernimmt es von außen, ich segne von innen.“

Pastor Johannes Hammanns über den plötzlich einsetzenden kräftigen Regenschauer

Die Schutzhütte liegt in aussichtsreicher Lage direkt an einer Brücke über den Heubach. Als sich in alten Baudokumenten der Name „Kantinenbrücke“ fand – wahrscheinlich ein Hinweis auf eine Versorgungsstation der Arbeitskolonie Reken – bekam das Bauwerk den Namen „Kantinenhütte“.

Der Auslöser zum Bau



Engagierte Nachbarn präsentierten stolz ihre fertiggestellte Schutzhütte, rechts neben der Projektmanagerin Lioba Galliet (mit Bau-Chronik) von der Projaegt GmbH aus Ahaus freute sich Projektinitiator Rainer Ebbing.

war, dass Projektinitiator Rainer Ebbing und seine Mitstreiter auf den eigenen ausgedehnten Fahrradtouren seit Langem eine Anlaufstelle in Stevede vermissten. Im Frühjahr 2017 fand sich

die Gruppe zusammen und dann ging es Schlag auf Schlag. Schnell war klar, wie die Hütte aussehen sollte, ein Bauplan erstellt, der Wasser- und Bodenverband und die Stadt Coesfeld mit

ins Boot geholt, Fördermittel beantragt und im Januar 2018 fand der erste gemeinsame Arbeitseinsatz statt.

Schon im Mai konnte Richtfest gefeiert werden. Nach Dachdecken, Fenster-

einbau und der Montage von Sitzbänken, Tisch und Theke wurde am Sonnabend zünftig mit allen Beteiligten Einweihung gefeiert, inklusive Einsegnung durch Pastor Johannes Hammanns.